

der Eisenbahn-Ges. Oxelösund-Flen-Vestmanland (A.-K. insgesamt Kr. 6 000 000) 59 746 Aktien à Kr. 100 = Kr. 5 974 600. Diese Ges. ist Eigentümerin einer Bahn, welche den Hafen Oxelösund mit der Station Valskog der Oerebro-Köping-Bahn verbindet u. einschl. einer Zweigbahn 156 km umfasst. Div. auf die Aktien pro 1900—1910: 4⁰/₁₀₀. 2) Von der Oerebro-Köping-Eisenbahn-Akt.-Ges. (A.-K. insgesamt Kr. 6 000 000) 5996 Aktien à Kr. 1000 = Kr. 5 996 000. Diese Ges., welche ausser dem Erztransport auch einem lebhaften Personen- u. Güterverkehr dient, besitzt, nachdem 1900 die 25 km lange Strecke Frövi-Oerebro für eine Kaufsumme von Kr. 3 160 000 an den schwedischen Staat abgetreten ist, jetzt noch die 46 km lange Strecke Frövi-Köping. Div. auf die Aktien pro 1900—1910: 8, 6, 4, 4, 4¹/₂, 4, 4¹/₂, 4, 2¹/₂, 3, 6⁰/₁₀₀. 3) Von der Swedish-Central-Railway Co. Ltd. (A.-K. insges. £ 216 100 Vorz.-Aktien u. £ 165 000 St.-Aktien) 3477 Vorz.-Aktien à £ 10 = £ 34 770 u. 16 493 St.-Aktien à £ 10 = £ 164 930. Die Swedish Central Railway Co. Ltd. (Frövi-Ludvika-Eisenbahn) verbindet die Orte Frövi u. Ludvika, 98 km. u. vermittelt den Transport von Erzen u. Eisen sowie sonst. Verkehr. 1900 pachtete die Grängesberg-Ges. diese Bahn bis 1950, unter dem Vorbehalt des beiden Teilen zustehenden Rechtes, von 1910 ab den Vertrag mit 2jähriger Frist auf ein Jahresende aufzukündigen; als Jahrespachtzins werden £ 33 500 entrichtet. Vor der Pachtung zahlte die Ges. an Div. pro 1897—99: Vorz.-Aktien: 5, 5, 5⁰/₁₀₀; St.-Aktien: 17¹/₂, 19, 17⁰/₁₀₀; für 1900—1910: Vorz.-Aktien: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5⁰/₁₀₀; St.-Aktien: 5, 5, 5, 259 310, 179 829, 260 135, 236 430, 333 898, 263 182, 34 806 u. für 1910: Kr. 287 299 als Nettogewinn. Die Geschäftsj. 1908 u. 1909 schlossen dageg. mit einem Verlust v. Kr. 167 941 bezw. K. 158 610. Das Netz dieser 3 Bahn-Ges. bildet ein zus.häng. System, welches die direkte Verfrachtung der Grängesberg-Erze v. den Gruben bis zum Ausfuhrhafen Oxelösund ermöglicht. 4) Von der Grängesbergs Grufveaktiebolag das ges. A.-K. von Kr. 1 008 000. Die Gruben dieser Ges. sind im mittleren Schweden (Prov. Dalarne, Bez. Kopparberg) gelegen u. nächst den lappländ. Werken die bedeutendsten Eisenerzgewinn. Schwedens; der weitaus grösste Teil ihrer Produkt. gelangt über den Hafen Oxelösund zum Export; durch Lieferungsverträge (über 550 000 t jährl.) sind für eine Reihe von Jahren Erlöse für die Erze zu festen Preisen gesichert. Auch zu dieser Gruben-Ges. ist die Grängesberg-Ges. in ein Vertragsverhältnis getreten. Durch Kontrakt v. 31./5. 1902 übernahm sie Forder., Erzvorräte, div. Inventarstücke u. den Aktienbesitz der Ges. an Aktien der A.-G. Expressdynamit, der Electriska-Aktiebolaget Magnet u. der Grängesbergs Konst-och Jernvägsaktiebolag zum Buchwerte von Kr. 2 226 203 u. pachtete gleichzeitig auf unbestimmte Dauer mit beiderseitigem Recht zur Künd. des Vertrages auf das Ende des nächstfolg. Jahres, den gesamten übrigen bewegl. u. unbewegl. Besitz der Gruben-Ges. nebst der Erzförderung in Grängesberg gegen einen Jahreszins von Kr. 60 000 unter Übernahme der lauf. Verbindlichkeiten, Steuern u. Schulden-Zs. mit der Verpflicht., bei der Erzförder. das vorgesehene Förder.-Programm einzuhalten. Div. auf die Aktien 1898—1901: 80, 95, 95, 100⁰/₁₀₀, f. 1902: 10⁰/₁₀₀, 1903—1910: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0⁰/₁₀₀; ausserdem hatte die Grängesberg-Ges. aus verkauften Erzen einen Gewinn 1902—1910: Kr. 1 108 000, 1 109 150, 730 919, 650 162, 658 393, 567 132, 1 169 355, 740 193, 1 910 086. 5) Die Bestreb. der Grängesberg-Ges., mit den mächtigen, den A.-G. Gellivare-Malmfält u. Luossavaara-Kiirunavaara gehör. Erzlagern im nördl. Schweden eine Interessengemeinsch. einzuleiten, führten 1903 zu dem Abschluss zweier Verträge zwischen der Grängesberg-Ges. u. dem Hauptaktionär gen. Ges., Konsul G. E. Broms, v. 11./2. bezw. 25./5. 1903. Durch diese Verträge erlangte die Grängesberg-Ges. 3001 Aktien zu je Kr. 1000 der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. u. an 1801 Aktien zu je Kr. 1000 der Gellivare-Ges. Pfandrecht, ferner für je 3001 Aktien bei beiden Ges. Stimmrecht u. endlich für die Dauer von 2 Jahren Option auf 5750 Aktien der Gellivare-Ges., welche ihrerseits 3609 Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. besitzt, sowie auf fernere 1774 Aktien der letzteren Ges. zum Gesamtoptionspreis von Kr. 8 900 000 zusügl. einer an den Vorbesitzer zu zahlenden Abgabe von jeder Tonne Erz, die aus den Gruben der Gellivare-, Mertainen- und Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. gefördert wird. Die Gegenleistung der Grängesberg-Ges. für die Gewährung dieser Rechte bestand darin, dass sie unter Aufwendung eines Betrages von Kr. 15 000 000, die von der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. aufgenommene 5⁰/₁₀₀ Anleihe v. 4. 15. Jan. 1900 im Teilbetrage von Kr. 8 634 000 mit lauf Zs. übernahm, der Gellivare-Ges. Kr. 3 866 900 zur Einlös. von 2400 verpfändeten Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. vorschussweise gewährte und den Rest dem Konsul Broms gegen Schuldschein — bis zur Erled. des Optionsrechts zinsfrei — als Darlehen überliess. Am 2./4. 1904 übte die Ges. die Option aus u. erwarb die bereits erwähnten 5750 Aktien der Gellivare-Ges. und die 1774 Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. zum Preise von Kr. 8 700 000. Am 31./12. 1910 besass die Trafikaktiebolaget 5996 Aktien der Gellivare-Ges. u. 39 996 Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. Die Gellivare-Minen stehen nach ihrer Produktionsziffer an der Spitze der schwed. Eisenerzgruben; der Reichtum der in ihren Gruben enthaltenen Eisenerzlager wird auf 50 bis 60 000 000 t geschätzt, und zwar nur der über dem Bahnniveau liegende Teil, welcher durch Tagebau oder Stollenbetrieb d. h. ohne kostspielige bergmännische Installationen abgebaut werden kann. Das A.-K. der Gellivare-Ges. beträgt Kr. 6 000 000. Div. pro 1904—1907: 12¹/₂, 6, 10, 65⁰/₁₀₀. Seit 1./1. 1908 befindet sich das Erzfeld und das gesamte Eigentum der Gellivare-Ges. im Besitz der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. Die Gruben der Luossavaara-Kiirunavaara Aktiebolag werden für das grösste zus.häng. bis jetzt bekannte Eisenerzlager angesehen. Der Erzreichtum bei Luossavaara über dem Niveau des Sees Luossajävi ist nach einer im Auftrage der schwed. Reg. vorgenommenen Untersuch. vom Staatsgeologen Hj. Lundbohm zu 235 000 000 t taxiert worden. Durch Bohrung., welche von der Ges.